Handlich ...

Ascent-Vario

Darauf haben schon viele Piloten gewartet: Ein Vario, das man wie eine Uhr am Handgelenk tragen kann. Eine Firma aus den USA stellt es her ...

Von Sascha Burkhardt

Das Ascent-Vario wiegt gerade mal 40 Gramm und hat auch relativ bescheidene Maße - man kann es tatsächlich über längere Zeit wie eine Uhr am Handgelenk tragen. Wenn es nicht im Flugmodus ist, zeigt es auch brav die Uhrzeit in großen Lettern an - allerdings erst, nachdem man auf einen beliebigen Knopf gedrückt hat. Diese Energiesparmaßnahme soll die Autonomie im Standby-Modus auf bis zu vier Monate erhöhen. Im Setup-Menü kann man übrigens einstellen, wie die Zahlen auf dem Display ausgerichtet sein sollen. So ist es möglich, die „Ascent-Uhr“ wahlweise rechts oder links zu tragen.

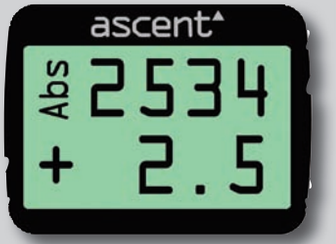
Ob nun wirklich jemand ständig mit dieser doch recht sperrigen Uhr am Handgelenk herumläuft, ist eine andere Frage. Dem steht übrigens ein Punkt deutlich entgegen: Im Gegensatz zu „normalen“ Armbanduhren mit Höhenmesser der mittleren Preisklasse, wie beispielsweise der Casio Kaikoura 60 D für ca. 180,- Euro, ist das Gehäuse des Ascent-Gerätes absolut nicht kratzfest. Schon leichtere Stöße an schärferen Kanten, wie sie leider im Alltag vorkommen, lassen unschöne Kratzer im Display und im Gehäuse. Die Firma Ascent hat uns auf diese Bemerkung hin versichert, an diesem Problem für künftige Versionen zu arbeiten. Für den Flug muss der Pilot übrigens das Ascent sowieso meistens nochmal ab- und anschnallen: Am Handgelenk selbst würde es meistens unter dem Ärmel der Flugjacke oder unter den Handschuhen verschwinden, es sollte also auf dem Ärmel befestigt werden.

Anzeige

Dort ist es dafür prima sichtbar: Fast genau in Gesichtshöhe, in einem angenehmen Abstand vom Auge. Die LCD-Anzeige gehört sicherlich nicht zu den kontrastreichsten, aber die großen Lettern der Anzeige machen dieses leichte Manko locker wieder wett.

Intuitiv

Über ein sehr intuitives und einfaches Benutzermenü wird das Ascent-Vario in den Flugmodus umgeschaltet. Wer mit einem Handy umgehen kann, kommt auch mit dem Ascent-Vario ohne Bedienungsanleitung sofort klar. Das ist kein Zufall: Ein Teil der Ascent-Mannschaft arbeitete zuvor in der Mobilfunk-Branche. Im Flug zeigt das Gerät ständig die derzeitige Steig- oder Sinkrate auf 0,1 m/s genau an, gleichzeitig wird die absolute Höhe dargestellt. Mit einem kurzen Druck auf eine der großen, auch mit Handschuhen bedienbaren Tasten kann sich der Pilot auch die relative Höhe anzeigen lassen - je nach vorherigem Abgleich also beispielsweise die Höhe über dem



Das Wichtigste auf einen Blick: Höhe und Variometer

Auf Knopfdruck zeigt das Gerät die Uhrzeit und die Flugdauer

Die sehr intuitive und praktische Menüführung bringt den Piloten ...

... beispielsweise rasch in die Logbuch-Ansicht einzelner Flüge.

Startplatz oder aber über dem Landeplatz. Auch die maximale erreichte Höhe sowie die derzeitige Temperatur ist auf Wunsch zu sehen.

Piepsen

Die standardmäßig eingestellte Akustik des Varios ist etwas gewöhnungsbedürftig - es handelt sich um eine spezielle „Stromsparakustik“ mit sehr kurzen Tönen, die eine Autonomie von 10 Stunden ermöglichen soll. Wenn der Pilot vor dem Flug im Einstellmenü auf „Klassischer Varioton“ umgestellt hat, verspricht der Hersteller nur noch sechs Stunden Akkulaufzeit, bevor das Ascent wieder geladen werden muss. Im Vergleich zu anderen, „echten“ Varios ist das in jedem Fall gering, aber gleichzeitig für den Flug eines jeden Durchschnittspiloten ausreichend.

Die Ansprechempfindlichkeit des Varios erscheint durchschnittlich. Im Vergleich zu einem größeren Vario hat das Gerät bei identisch eingestelltem Mittelungswert von 1 Sekunde eine geringfügig größere Trägheit, gleichzeitig springt es dann in Ruhelage etwas nervöser um den Nullpunkt herum. In der Praxis ist es dann aber genauso nützlich wie ein „größeres“ Gerät.

Das Ascent-Vario schreibt nicht nur Eckdaten eines jeden Fluges in sein internes Logbuch, sondern loggt sogar ein „Barogramm“ mit. Dessen Rate kann auf Wunsch sogar auf einen Wert pro Sekunde erhöht werden, dann passen immerhin noch 15 Flugstunden in den Speicher. GPS-Positionen sind in diesem „Tracklog“ natürlich keine enthalten.

Modern: Mini-USB sowohl für die Kommunikation mit dem PC als auch für den Ladevorgang

Praktisch: Zum Lieferumfang gehört neben dem Netzgerät auch ein Zigarettenanzünder-Ladestecker

Auf dem Boden wird das Gerät zu einer einfachen Armbanduhr

Schnittstelle

Über ein USB-Kabel können diese Flüge dann vom Windowsrechner mittels der kostenlos bei Ascent downloadbaren Software ausgelesen und als Textdatei (eine Zeile pro Punkt mit Uhrzeit und Höhe) im Tabellenformat abgespeichert werden. Ein Barogramm zeichnet die Software leider in der derzeitigen Version noch nicht. Übrigens basiert dieses Programm auf Microsofts „.NET“-Basis und dürfte somit in absehbarer Zeit nicht auf Mac- oder Linuxrechner portiert werden. Zudem ist das Übertragungsprotokoll noch nicht mit anderen Fluganalysen-Programmen wie SeeYou oder CompeGPS kompatibel. Schade, denn solche Analysen sind trotz fehlender GPS-Positionen sehr interessant.

Fazit

Als einfaches Vario mit Steig- und Sinkakustik sowie einer Höhenanzeige macht dieses Vario seinen Job auf jeden Fall hervorragend. Preislich ist es dabei mit „größeren“ Varios vergleichbar. Es bietet zwar weniger Funktionen, passt mit seinen 40 Gramm dafür aber perfekt in eine Ultraleicht-Ausrüstung ...

ASCENT-VARIO IM TEST:

+ Leicht
+ Handlich
+ Praktisch
+ Intuitive Menüführung

- Gehäuse und Display nicht kratzfest
- Autonomie
- Barogramm nur über Ascent-Software auslesbar

Die Anzeige des Ascentvarios ist bei der typischen Armhaltung im Flug immer gut ablesbar.

TECHNISCHE DATEN ASCENT-VARIO (HERSTELLERANGABEN)	
Abmessungen	44 x 60 x 16 mm
Gewicht mit Batterien	40 g
Energieversorgung	Integrierter Lithium-Polymer-Akku
Autonomie	ca. 6-10 Stunden (Standby 4 Monate)
Bildschirm	LCD Diagonale 30 mm, Pixeldarstellung 128 x 64 Pixel
Steigtoneinsatz	nicht einstellbar
Sinktoneinsatz	einstellbar
Variomittelung (Integervario)	einstellbar 1-64 s
Lautstärke im Flug regelbar	ja
Schnittstellen	USB (lädt auch Akku)
Anzahl Tasten	4
Anzahl Höhen	2
Einheiten	Meter, Feet
Speedsensor anschließbar	nein
Flugbuch (Eckdaten Flüge)	200 Flüge Gespeicherte Eckdaten: Startdatum und -zeit, Flugdauer, Starthöhe, Maximale Flughöhe, Landehöhe, Höchste Steigrate (2 verschiedene Mittelungen), Höchste Sinkrate, Maximal- und Minimaltemperatur
Logger (Konstante Mitschrift des Fluges)	Gespeicherte Werte: Höhe. Rate: von 1 pro Sekunde bis 1 pro 4 Minuten
Andere Funktionen	Armbanduhr, Thermometer, Geräteeinstellungen mit Windows-Software möglich, Steigton vom Nutzer definierbar, Update Firmware und Software über das Internet
Verkaufspreis Webshop Hersteller	299,- $, Porto Europa 30,- $ (Insgesamt ca. 245,- €)
Lieferumfang Basispaket	Velcro-Armband, USB-Kabel, Ladegeräte 220V, Autoladeanschluss (Zigarettenanzünder)
Herstelleradresse	Ascent Products, 2061 Wright Avenue Suite A4, La Verne, CA 91750, USA, Tel. +1 760 536 8799 www.ascentvario.com, info@ascentvario.com
Vertrieb	In Deutschland und Österreich beispielsweise FlightClub Lenggries, 83661 Lenggries, +49 (0)176 64255731, www.flightclub-lenggries.de